



Pressemitteilung

Die Präsidenten und Präsidentinnen, Rektoren und Rektorinnen der Mitgliedsuniversitäten der Universität der Großregion (UniGR) haben das erste interdisziplinäre Kompetenzzentrum der UniGR im Bereich der Grenzforschung verstetigt: das UniGR-Center for Border Studies.

Es handelt sich um einen wegweisenden Beschluss! Nach der Gründung der Universität der Großregion im Jahr 2008 haben die Präsidenten und Präsidentinnen, Rektoren und Rektorinnen der sechs Partneruniversitäten nun die Weichen für das erste interdisziplinäre Kompetenzzentrum der UniGR im Bereich der Grenzforschung gestellt.

Ausgehend von der Großregion mit ihren 2.965 km langen Grenzen hat die UniGR ein grenzüberschreitendes Netzwerk von Forschenden in Form eines interdisziplinären Kompetenzzentrums geschaffen, das sich mit Grenzen, ihren Bedeutungen und ihren Herausforderungen beschäftigt. Es umfasst rund 80 Forschende der sechs Mitgliedsuniversitäten der UniGR, die aus 16 verschiedenen Disziplinen und Fachgebieten stammen.

Das Netzwerk wurde zwischen 2018 und 2022 im Rahmen des Programms INTERREG VA Großregion mit europäischen Mitteln in Höhe von 2,6 Mio. € EFRE gefördert und von der Region Wallonien und dem Saarland kofinanziert. Die europäische Förderung hat es ermöglicht, das UniGR-Center for Border Studies zu strukturieren, gemeinsame Forschungsinstrumente zu etablieren, die internationale Sichtbarkeit zu stärken und eine digitale Infrastruktur zu entwickeln, die perfekt auf den Master Border Studies, einen grenzüberschreitenden Studiengang zwischen vier Partneruniversitäten, zugeschnitten ist.

Aufgrund der bemerkenswerten Ergebnisse des Interreg-Projektes (2018-2022) haben die Partneruniversitäten am 29. September 2022 beschlossen die Finanzierung fortzuführen, damit das UniGR-Center for Border Studies zum ersten interdisziplinären Kompetenzzentrum des UniGR-Verbundes weiter ausgebaut werden kann. Gemäß dem strategischen Plan der UniGR bis 2040 sollen solche Kompetenzzentren in Bereichen entwickelt werden, die den territorialen Herausforderungen der Großregion begegnen: echte grenzüberschreitende Wertschöpfungsketten, gemeinsame Ausbildungsinitiativen, Forschungsprojekte auf hohem internationalem Niveau und grenzüberschreitende Expertise mit regionalen Akteuren.

Das nunmehr mit einem Jahresbudget, personeller Unterstützung und einer an der Universität Luxemburg angesiedelten Koordinierungsstelle ausgestattete UniGR-Center for Border Studies will künftig ein Graduiertenkolleg einrichten und den Arbeitsbereich der Raumplanung stärken. Dank der dauerhaften Verankerung des UniGR-Center for Border Studies kann die grenzüberschreitende Forschungscommunity eine gemeinsame Forschungspolitik definieren, wie die zahlreichen und bereits vorbereiteten bi- oder multilateralen Forschungsprojekte zeigen.



Weitere Informationen:

Die Universität der Großregion ist ein innovativer Hochschulverbund, dem die Hochschulen Kaiserslautern (D), Lüttich (B), Lothringen (F), Luxembourg (LU), Saarland (D) und Trier (D) sowie die htw saar (D) als assoziierter Partner angehören. Die Zusammenarbeit zwischen den sieben Hochschul- und Forschungseinrichtungen der Großregion, die 2008 im Rahmen eines europäischen Projekts begann, wurde verstetigt. Seit 2015 verfügt der Verbund über eine eigene Rechtsstruktur, die es ihm ermöglicht, Projekte im Dienste seiner Mitglieder zu tragen und eine gemeinsame Koordination der Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Die UniGR erweitert ihr internationales Profil, indem sie sich auf gezielte Bereiche konzentriert, um auf bestimmte territoriale und gesellschaftliche Herausforderungen der Großregion zu reagieren. Diese Spezialisierung vollzieht sich in Form von „interdisziplinären Kompetenzzentren“.

Das UniGR-Center for Border Studies ist das erste interdisziplinäre Kompetenzzentrum innerhalb des Netzwerkes „Universität der Großregion – UniGR“, das Forschung zu Grenzen in Europa und darüber hinaus betreibt.

Das UniGR-Center for Border Studies ist in folgenden Bereichen aktiv:

Forschung: Die Grenzforschenden untersuchen sozioökonomische und soziokulturelle Fragenstellungen in grenzüberschreitender und vergleichender Perspektive. Sie sind in interregionalen Arbeitsgruppen entlang von thematischen Schwerpunkten organisiert und entwickeln Lösungen für Herausforderungen in Grenzregionen sowie Beiträge für die Grundlagen der Grenzforschung.

Lehre: Die Grenzforschenden kooperieren in der Ausbildung von Studierenden und Promovierenden. Neben der gemeinsamen Doktorierendenbetreuung im Bereich der Grenzforschung bieten sie seit 2017 den trinationalen „UniGR-Master in Border Studies“ an. Das grenzüberschreitende Studienprogramm an vier UniGR-Universitäten umfasst eine raum- und eine kultur-/sprachwissenschaftliche Spezialisierung und verleiht ein europäisches Profil.

Vernetzung: Die Grenzforschenden kooperieren sowohl miteinander als auch mit internationalen Partnern. Die gemeinsame Durchführung von Forschungs- und Vernetzungsprojekten stärkt die Kooperationsbeziehungen und erhöht die überregionale Sichtbarkeit. Dazu zählen neben Forschungsaufenthalten und internen Seminaren auch das Engagement in internationalen Netzwerken von grenzüberschreitenden Akteuren sowie von Grenzforschenden.

Regionale Akteure: Die Grenzforschenden identifizieren gemeinsam mit regionalen Akteuren sozioökonomische und soziokulturelle Herausforderungen der Großregion und entwickeln dafür praxisorientierte Lösungen. Sie gestalten die Raumentwicklung der Großregion aktiv mit und organisieren Veranstaltungen für den Austausch und Wissenstransfer zwischen Politik, Verwaltung und Wissenschaft.



Internetseiten:

<http://www.uni-gr.eu/de>
www.borderstudies.org

Facebook:

[Université de la Grande Région – Universität der Großregion ; UniGR-Center for Border Studies](#)

Twitter:

@UniGR_official; @unigr_cbs

LinkedIn:

[UniGR - Universität der Großregion ; UniGR-Center for Border Studies](#)

Kontakt:

UniGR-Center for Border Studies
Dr. Christian Wille
Koordinierungsstelle des UniGR-CBS
christian.wille@uni.lu

Universität der Großregion
Isabel Schmidt
Zentrale Geschäftsstelle der UniGR a.s.b.l.
Isabel.schmidt@uni-gr.eu
+49 681 30140 801